

matt bleiben sollen, werden vor dem zweiten Sieden mit einem Brei aus Wasser und Potasche bedeckt, getrocknet, gegläht und in Wasser abgelöscht. Das Sieden wird sodann auf die gewöhnliche Weise vorgenommen.

Verschiedenes.

Ueber die Preise der edlen, gewerblichen und technisch verwerthbaren Metalle.

Um die auf dem Metall-Markte vorgegangenen Preis-Veränderungen zu ersehen, ist im nachstehenden eine Zusammenstellung der am Schluss des Jahres 1884 geltend gewesenen Notirungen oder Hüttenpreise der wichtigsten Metalle in Vergleich zu den vor 10 Jahren (in 1874) geltenden gegeben worden; der letztere Zeitpunkt kann, um den bedeutenden Preisfall innerhalb des letzten Jahrzehnts zu markiren, insofern schlecht gewählt erscheinen, als gerade zu jener Zeit ein gewaltiger Rückschlag in der gesamten wirtschaftlichen Lage gleichfalls einen starken Druck auf die Preise der Metalle ausübte. Dennoch lässt auch dieses Vergleichsjahr noch immer die grosse Verschiebung erkennen, welche der Stand der metallischen Werthe seit 10 Jahren erfahren hat. Die Preise pro Kilogramm bester Marken und in Mark angegeben, stellen sich der Reihenfolge des Werthes nach:

	im Jahre 1874		im Jahre 1884
	pro kg		pro kg
Osmium . . .	3174 Mk.	Gold . . .	2799,9 Mk.
Iridium . . .	3103 "	Osmium . . .	2750 "
Gold . . .	2792 "	Iridium . . .	2000 "
Platin . . .	1126 "	Platin . . .	950 "
Thalium . . .	1063 "	Thalium . . .	200 "
Magnesium . .	454 "	Kalium . . .	170 "
Kalium . . .	224 "	Silber . . .	149 "
Silber . . .	172 "	Magnesium . .	80 "
Aluminium . .	80 "	Aluminium . .	80 "
Kobalt . . .	75,76 "	Kobalt . . .	48 "
Natrium . . .	31,28 "	Natrium . . .	19 "
Nickel . . .	24,24 "	Wismuth . . .	18 "
Wismuth . . .	18,00 "	Cadmium . . .	8,9 "
Cadmium . . .	15,60 "	Nickel . . .	6,895 "
Quecksilber . .	4,60 "	Quecksilber . .	3,80 "
Zinn . . .	2,34 "	Zinn . . .	1,70 "
Kupfer . . .	1,79 "	Kupfer . . .	1,24 "
Arsen . . .	1,47 "	Antimon . . .	0,90 "
Antimon . . .	1,16 "	Arsen . . .	0,80 "
Blei . . .	0,51 "	Zink . . .	0,31 "
Zink . . .	0,48 "	Blei . . .	0,25 "
Stahl . . .	0,24 "	Stahl . . .	0,14 "
Stabeisen . . .	0,195 "	Stabeisen . . .	0,11 "
Roheisen . . .	0,086 "	Roheisen . . .	0,052 "

Silber-Aluminium-Legirungen.

Aluminium und Silber geben sehr hübsche, weisse Legirungen, welche im Vergleich mit reinem Aluminium bedeutend härter sind, und eine viel höhere Polirfähigkeit besitzen: dieselben sind gleichzeitig den Silber-Kupfer-Legirungen vorzuziehen, weil erstere an der Luft vollständig unveränderlich sind und stets ihre weisse Farbe beibehalten. Man hat daher vorgeschlagen, zu Silbermünzen nicht mehr Kupfer, sondern Aluminium als Legirung zu verwenden, wodurch die Münzen nicht nur dauerhafter werden, sondern auch nach längerem Gebrauche weiss bleiben. Je nach der verwendeten Menge Aluminium besitzen diese Legirungen verschiedene physikalische Eigenschaften. Eine Legirung, bestehend aus 100 Theilen Aluminium und 5 Theilen Silber, unterscheidet sich nur wenig von reinem Aluminium, nur ist sie weit härter und nimmt einen höheren Glanz an. Eine Legirung von 169 Theilen Aluminium und 5 Theilen Silber besitzt einen sehr bemerkenswerthen Grad von Elastizität und wurde daher zur Fabrikation von Spiralfedern für Taschenuhren, u. s. w. empfohlen. Eine Legirung, zusammengesetzt aus gleichen Theilen Silber und Aluminium erreicht sogar die Bronze an Härte. (Scientific American.)

Reinigung beschmutzter Polirleder.

Zum Reinigen beschmutzter Polirleder macht man eine schwache Lösung von Soda und warmem Wasser, reibt etwas Seife ins Leder und lässt es zwei Stunden weichen; dann wäscht man es gut, bis es ganz rein ist und spült es in einer Auflösung von Soda und gelber Seife in Wasser, damit es weich erhalten bleibt; durch Waschen in reinem Wasser wird das Leder hart und unbrauchbar. Es ist die geringe Menge Seife, die in dem Leder geblieben ist, welche die feinen Theile des Leders durchdringt

und dasselbe weich wie Seide macht. Nach dem Abspülen wringt man es gut mit einem groben Handtuche aus und trocknet es schnell; dann zieht man es nach allen Richtungen, bürstet es gut und erhält dadurch ein weiches und besseres Leder, als die meisten Leder es sind, wenn man sie kauft. — Wenn man ein raues Leder gebraucht, um hochpolirten Flächen nachzugehen, so kann man oft bemerken, dass die Oberfläche davon verletzt wird. Dies wird durch Staubtheilchen und sogar Körnchen von hartem Polirroth veranlasst, welche in dem Leder geblieben sind. Sobald man sie durch eine Bürste wegnimmt, wird man die schönste und glänzendste Vollendung erlangen. (Ackerm. Gew.-Ztg.)

Aufgabe für geschickte Mechaniker.

Wer die folgende Aufgabe löst, schreibt die „Werkstatt“, kann noch sehr viel Geld verdienen und es ist werth, dass die Aufgabe von Fachleuten, Wagenbauern, Mechanikern, Uhrmachern und sonst findigen Leuten besprochen und zu lösen versucht wird. — Gewünscht wird nämlich ein dreirädriges Reiter (Velociped), das selbstthätig wirkt, sei es mit Federkraft oder Elektrizität, sei es mit dem Körpergewicht der fahrenden Person oder sonst irgendwie. Erforderliche Kraft: $\frac{2}{3}$ Pferdekraft. Dieselbe muss in möglichst kleinem Raume unter dem Sitz in einem Kasten angebracht werden, welcher 50 Centimeter lang, 30 breit und 40 hoch sein darf. Geforderte Leistung: 20 Kilometer per Stunde, bergauf und bergab. Tragkraft: mindestens das Gewicht eines mittelschweren Mannes, dazu sonstige Nutzlast, zusammen etwa 125 Kilo. Die Betriebskosten dürfen nicht mehr als 1 Pfennig pro Kilometer betragen. — Kostenpreis des Ganzen: 500 bis 800 Mark. — Wer diese Aufgabe wirklich löst, dem sichert Karl Beck in Ebingen (Württemberg) eine Bestellung von 1000 Stück gegen sofortige Baarzahlung zu.

Entscheidung in Patentsachen.

Nach einer Entscheidung des Kaiserlichen Patentamtes vom 23. Juli dieses Jahres ist die in § 11 des Patentgesetzes festgesetzte dreijährige Frist, nach deren Ablauf ein Patent zurückgenommen werden kann, nicht von dem auf die Anmeldung der Erfindung folgenden Tage an, sondern erst vom Tage der endgültigen Ertheilung des Patentbeschlusses an zu berechnen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Musterregister.

In das Musterregister ist eingetragen worden:

Offenburg. Nr. 22833. O. Z. 44. Firma „Carl Schaaff vormals J. F. Lenz in Zell a. H.“ wurde heute eingetragen: Uhrenschild A. W. Dieses Muster ist in einem offenen Packet niedergelegt.

Offenburg, den 27. November 1885.

Gr. Amtsgericht.
Rüd.

Hamburg. Nr. 499. Firma **Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik** in **Hamburg**, ein versiegeltes Packet, angeblich enthaltend 15 Zeichnungen von Uhrgehäusen, Muster für plastische Erzeugnisse, Fabriknummern 488 bis 494 und 496 bis 503, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 9. November 1885, Nachmittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Hamburg, den 30. November 1885.

Das Landgericht.

Konkurse.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Lisette, geb. Huppuch, Ehefrau des Uhrmachers Johann Caspar Ehrenfried** von **Neckarsulm**, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Dienstag, den 22. Dezember 1885, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Neckarsulm, den 26. November 1885.

Koch,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Uhrmachers Gustav Birkenfeld zu Neu-Ruppin** ist nach erfolgter Genehmigung der Schlussvertheilung, zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 21. Dezember 1885, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 23, bestimmt.

Neu-Ruppin, den 28. November 1885.

Wiechel,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.